

Vereinbarung Gorbatschow-Kohl erfüllt

DDR verläßt den Warschauer Pakt

Protokoll im 5-Minuten-Zeremoniell gestern unterzeichnet

BERLIN (dpa/TA). Der Austritt der DDR aus dem Warschauer Pakt ist besiegelt. Die Nationale Volksarmee wird sich bis zum 3. Oktober aus dem östlichen Verteidigungsbündnis „herauslösen“, alle Führungspositionen räumen und Geheimdokumente sowie Spezialausrüstungen an die Sowjetarmee zurückgeben. Das vereinbarten DDR-Abrüstungsminister Rainer Eppelmann (Demokratischer Aufbruch) und der Oberkommandierende des Warschauer Pakts, Armeegeneral Pjotr Luschetw gestern in Berlin.

Beide unterzeichneten ein zweiseitiges Protokoll, das die Einzelheiten regelt. An der feierlichen Unterzeichnung, die nur knapp fünf Minuten dauerte, nahmen auch der Oberkommandierende der Roten Armee-Westgruppe, Armeegeneral Boris Snetkow, sowie ein halbes Dutzend anderer hochrangiger sowjetischer Militärs teil.

Der Austritt der DDR aus dem Warschauer Pakt geht auf eine Vereinbarung von Bundeskanzler Helmut Kohl mit dem sowjetischen Staatschef Michail Gorbatschow im Kaukasus zurück.